

Anlage 2: Neueinstellungen für den Regierungsbezirk Karlsruhe

Rechnerisch ist bei allen Schulen im Regierungsbezirk der Direktbereich ausreichend versorgt. Die einzige Ausnahme bildet der SBBZ-Bereich – hier sind nicht genügend Bewerberinnen und Bewerber vorhanden. Außerdem gibt es regionale und fachbezogene Engpässe, sodass an einzelnen Schulen noch Bedarfe vorhanden sind, die durch befristete Verträge gedeckt werden müssen. Vor allem in ländlichen Regionen stehen sehr wenige ausgebildete Lehrkräfte zur Einstellung zur Verfügung. Daher werden auch Bewerberinnen und Bewerber ohne Lehramt ein befristetes Einstellungsangebot erhalten. Weiterhin können durch den Mangel an Bewerberinnen und Bewerbern die vorhandenen unbefristeten Stellen im Raum Calw und Freudenstadt nicht vollständig besetzt werden, obwohl insgesamt ausreichend Lehrkräfte vorhanden sind. Diese zeigten sich jedoch weiterhin nur sehr eingeschränkt bereit, ihre Wohnorte zu Gunsten einer unbefristeten Anstellung zu verlassen. Die Bewerberinnen und Bewerber nahmen stattdessen lieber befristete Verträge im Raum Heidelberg oder Karlsruhe an. Gemeinsam mit den Staatlichen Schulämtern und den Landratsämtern der Regionen entwickelt die Schulverwaltung Konzepte, um die ländlichen Regionen für Bewerberinnen und Bewerber attraktiver zu machen.

Grundschulen: circa 284 Neueinstellungen, davon etwa 85 Prozent „schulbezogen“, davon 25 im SSA Karlsruhe, 107 im SSA Mannheim, 94 im SSA Pforzheim und 58 im SSA Rastatt. Fünf Lehrkräfte mit gymnasialem Lehramt werden ihren Dienst an Grundschulen im Regierungsbezirk antreten.

Haupt-, Werkreal- und Realschulen: circa 108 Neueinstellungen, davon etwa 75 Prozent „schulbezogen“, davon 11 im SSA Karlsruhe, 24 im SSA Mannheim, 50 im SSA Pforzheim und 23 im SSA Rastatt.

Sonderpädagogik (SBBZ und Inklusion): circa 100 Neueinstellungen, davon etwa 78 Prozent „schulbezogen“; davon 17 im SSA Karlsruhe, 50 im SSA Mannheim, 18 im SSA Pforzheim und 15 im SSA Rastatt

Gemeinschaftsschulen: circa 56 Neueinstellungen, davon etwa 73 Prozent „schulbezogen“. Um dem Anspruch der Gemeinschaftsschule, Schülerinnen und Schüler auf allen Niveaustufen zu unterrichten, gerecht zu werden, sind an den Gemeinschaftsschulen Lehrkräfte aller Schularten eingesetzt. Insgesamt 11 Gymnasiallehrkräfte wurden zum Schuljahr 2025/26 an den Gemeinschaftsschulen eingestellt.

Allgemeinbildende Gymnasien: 52 Neueinstellungen, davon etwa 50 Prozent „schulbezogen“. Die Versorgung der Gymnasien deckt zu Beginn des Schuljahres 2025/26 den Pflichtunterricht weitestgehend ab. Jedoch müssen für Lehrkräfte, die in den ersten Wochen des neuen Schuljahrs in Mutterschutz beziehungsweise Elternzeit gehen, Bewerberinnen und Bewerber über befristete Verträge im Arbeitnehmersverhältnis eingestellt werden.

Gymnasien (Stand: 10.08.2025)	
Stadt-/Landkreise	Personen
Stadtkreis Baden-Baden	2
Stadtkreis Karlsruhe	2
Landkreis Karlsruhe	5
Landkreis Rastatt	3
Stadtkreis Heidelberg	2
Stadtkreis Mannheim	7
Landkreis Neckar-Odenwald	4
Landkreis Rhein-Neckar	10
Stadtkreis Pforzheim	3
Landkreis Calw	2
Landkreis Enzkreis	8
Landkreis Freudenstadt	4
Gesamt	52

Berufliche Schulen: circa 205 Neueinstellungen, davon etwa 91 Prozent

„schulbezogen“. Zum Schuljahr 2025/26 konnten rund 172 wissenschaftliche und 33 technische Lehrkräfte neu eingestellt werden. Für die allgemeinbildenden Fächer konnten ausreichend viele berufliche und gymnasiale Lehramtsbewerberinnen und -bewerber eingestellt werden. Versorgungsengpässe bestehen jedoch weiterhin in den Fächern Informatik, Pflege, Sozialpädagogik und Religion, insbesondere im ländlichen Raum. Durch die vorliegenden Einstellungszahlen ist zu erwarten, dass die Unterrichtsversorgung an den beruflichen Schulen in ähnlichem Rahmen wie im Vorjahr gewährleistet sein wird. Die Versorgung des ländlichen Raumes mit qualifiziertem Lehrpersonal stellt weiterhin eine Herausforderung dar.